

Freiwillige Feuerwehr Germersheim

Wieder ist ein Jahr vergangen, das für die Freiwillige Feuerwehr Germersheim eine Fülle von Ereignissen und Veranstaltungen brachte. Einige seien hier herausgegriffen und den Bürgern nah und fern noch einmal in Erinnerung gebracht.

Zu Beginn des neuen Jahres hielten sich die ehrenamtlichen Feuerwehr-angehörigen annähernd öfter im Feuerwehrgerätehaus auf, als Zuhause. Lang andauernde Minustemperaturen richteten im gesamten Stadtgebiet schwere Schäden an Wasserrohrleitungen an. So musste die Wehr innerhalb weniger Tage zu Wasserrohrbrüchen meist in leerstehende Objekte ausrücken. Die größten Wasserschäden waren dabei in der ehemaligen Gaststätte „Bayrischer Hof“, in der Hans-Mayer-Straße und in der alten Stadtkaserne zu beklagen. Über Stunden hinweg musste Wasser aus Räumen abgepumpt werden, Decken abgestützt und Rohrleitungen abgedichtet werden.

Durch einen technischen Defekt an einem Vermittlungsknoten an dem Alarme von Brandmeldeanlagen zusammenlaufen, wurden wir in 24 Stunden 19 mal alarmiert. Auch als nach kurzer Zeit bekannt wurde, dass es technische Probleme gibt, musste trotzdem jedes Objekt angefahren und kontrolliert werden.

Am 24. Januar kam es in den frühen Morgenstunden auf der B9, zwischen den Abfahrten Süd und Mitte, zu einer Massenkarambolage in beiden Fahrtrichtungen. An dem Glatteisbedingten Unfall bei dem 2 Personen leicht verletzt wurden, waren 9 Fahrzeuge beteiligt.

Bei einem Großbrand im Gewerbegebiet in der Nacht vom 16. auf den 17. April wurde die Filiale eines großen Schuh-Discounters völlig zerstört. Auch eine angrenzende Zoo-Fachhandlung wurde so schwer beschädigt, dass der Verkauf in den Wochen und Monaten danach über ein großes Verkaufszelt erfolgen musste. Der Schuh-Discounter hingegen musste seinen Ladenbetrieb in Germersheim vorübergehend vollkommen einstellen, da der Markt abgerissen und neu aufgebaut wurde. Mit 95 Einsatzkräften und 23 Fahrzeugen bekämpften die Wehren aus Germersheim, Rülzheim, Bellheim, Westheim, Lingenfeld und der Werkfeuerwehr Daimler AG das Feuer, bis gegen 4 Uhr der Brand unter Kontrolle war.

Wie an Weihnachten, fühlten sich viel Feuerwehrangehörige und geladene Gäste bei einer Fahrzeugübergabe am 25. Mai im Feuerwehrgerätehaus Germersheim. Grund dafür war ein, ganz nach „Christo-Manier“ in schwarzer Folie verpacktes neues Feuerwehrfahrzeug, das es bisher so in Germersheim noch nie gab. „Christkind“ und Ideengeber der Verpackung, 1. Beigeordneter Marcus Schaile, überreichte in einer kleinen Feierstunde der Wehrleitung Thomas Nährig und Christian Cambeis, den Fahrzeugschlüssel des neuen Logistikfahrzeugs. Der LKW der Marke Volvo ist zum Transport spezieller Abrollbehälter konzipiert und kann mit einem hydraulischen Lastarm innerhalb weniger Minuten die im Feuerwehrgerätehaus bereitstehenden, unterschiedlichen, je nach Einsatzart erforderlichen Behälter auf- und abladen. Die Anschaffung eines solchen Fahrzeugkonzepts ist eine Anpassung an die veränderten Aufgaben der Feuerwehr und wird auf Jahre hinaus gesehen, der Stadtverwaltung eine enorme Kostenersparnis bringen. Denn statt wie in der Vergangenheit, müssen in Zukunft für einen Großteil der benötigten Einsatzmittel, keine Anhänger oder Fahrzeuge beschafft werden. Auch die Kosten für Wartung und Instandhaltung, TÜV etc. entfallen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch einige Feuerwehrangehörige geehrt und ausgezeichnet, sowie in neue Funktionen ernannt. So wurden vom 1. Beigeordneten Marcus Schaile Christian Hillenbrand zum Leiter des Fuhrparks ernannt, Matthias Mathes zum Brandmeister sowie Christian Cambeis zum Hauptbrandmeister befördert. Im Namen des Innenministers des Landes Rheinland-Pfalz, überreichte Landrat Dr. Fritz Brechtel Herrn Dietmar Griesemer und Christian Willy das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25-jährige aktive, pflichttreue Tätigkeit und Wolfgang Mika im Beisein seiner Gattin, das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen für 35-jährige aktive, pflichttreue Tätigkeit bei der Feuerwehr.

Mit Verdacht auf Rauchgasvergiftungen wurden am frühen Samstagmorgen des 3. Oktobers, acht Personen in die Krankenhäuser der Region eingeliefert. Beim Großbrand eines nur drei Jahre alten Mehrfamilienhauses in der Schloßstrasse entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 250.000 Euro. Beim Eintreffen der Germersheimer Wehrleute stand ein Teil des Gebäudes im rückwärtigen Bereich bereits voll in Flammen. Nachdem sich vier Personen schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr ins Freie retten konnte, kamen weitere vier Personen, denen ins Gebäude vordringenden Einsatzkräften, entgegen. Neben der Feuerwehr Germersheim mit 6 Fahrzeugen und 29 Personen, waren zusätzlich 30 Rettungskräfte des DRK und Malteser Hilfsdienstes vor Ort, darunter auch drei Notärzte und zwei organisatorische Leiter des DRK.

Nach einem Suizid einer weiblichen Person auf den Bahngleisen in Höhe des alten Wasserwerks, leisteten 4 Feuerwehrangehörige am 25. Oktober diesen Jahres der Polizei Unterstützung.

In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober kam es auf der B9 im Bereich der Abfahrt B 35 zu einem schweren Verkehrsunfall. Vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit kam ein junger Mann aus Germersheim trotz heftig eingeleiteter Bremsversuche von der Fahrbahn ab, raste eine Böschung hinauf und überschlug sich. Auf dem Dach und im Straßengraben liegend, konnten ihn dann der anwesende Rettungsdienst und Feuerwehr ohne Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreien. Die B9 musste für ca. 45 Minuten halbseitig für den Verkehr gesperrt werden.

Neben den zahlreichen Einsätzen fanden auch 45 Übungsabende 4 Tagesseminare sowie zahlreiche Sonderausbildungen an Samstagen statt. 10 Teilnehmer besuchten mehrere Lehrgänge auf Kreisebene und 8 Teilnehmer besuchten Lehrgänge an der Feuerweherschule in Koblenz. Den zeitintensivsten Lehrgang, nämlich den Bootsführerlehrgang, besuchten Stefan Bodnar und Dirk Rentschler von Februar bis September. Abschluss des auf Kreisebene stattfindenden Lehrgangs war die erfolgreiche Prüfung in Koblenz.

Eine außergewöhnliche Aufgabe kam auf manchen Ausbilder der Feuerwehr Germersheim zu Beginn des neuen Schuljahres im August zu. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes der Landesregierung und des Feuerwehrverbandes, findet an der berufsbildenden Schule in Germersheim mit einer ausgewählten Klasse jeden Donnerstag 2 Stunden

Aber auch die Teilnahme am „öffentlichen Leben“ ist für die Feuerwehr Germersheim eine gerne wahrgenommene Aufgabe. So wurden zum Beispiel nicht nur die Sicherungsmaßnahmen am Faschingsumzug oder Festungsfestumzug durchgeführt, sondern es wurde mit kleineren Gruppen auch aktiv daran teilgenommen. Weiterhin unterstützten viele aktive Feuerwehrangehörige die Jugendfeuerwehr bei deren Teilnahme am Kinderfest oder bei der diesjährigen Weihnachtsbaumsammlung.

Leider mussten wir in diesem Jahr auch Abschied von zwei ehemaligen Feuerwehrkameraden nehmen. Am 4. April trugen wir unseren ehemaligen Gruppenführer Erich Schardt im Alter von 82 Jahren zu Grabe und Ende des Monats Juli verstarb im Alter von 78 Jahren, Herbert Arbogast. Beide Kameraden waren nach ihrer aktiven Dienstzeit auch Mitglied der Altersabteilung „Floriansgruppe“.

Dies war nur ein Auszug aus dem Alltag der Feuerwehr Germersheim, die bis Ende Oktober 106 Einsätze zu verbuchen hatte.

Abschließend möchten wir uns bei den zahlreichen Mitmenschen, Hilfsorganisationen und Behörden für die Unterstützung sowie sehr gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken.

Thomas Nährig